

# **ZH\_VERWALTUNGSGERICHT VB.2021.00374 vom 3. Dezember 2020**

ZH Verwaltungsgericht, 2020-12-03, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh\\_verwaltungsgericht\\_\\_VB.2021.00374](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_verwaltungsgericht__VB.2021.00374)

FR: ZH\_VERWALTUNGSGERICHT VB.2021.00374 du 3 décembre 2020

IT: ZH\_VERWALTUNGSGERICHT VB.2021.00374 del 3 dicembre 2020

## **Regeste**

Umteilung in den Tagdienst | Die Umteilung der Beschwerdeführerin vom Nacht- in den Tagdienst stellt keine anfechtbare Anordnung dar (E. 2.2). Ebenso ist diese Umteilung weder als Persönlichkeitsverletzung noch als (versteckte) disziplinarische Massnahme zu qualifizieren (E. 2.3). Abweisung, soweit darauf einzutreten ist.

## **Erwägungen**

### **E. 4**

Bei personalrechtlichen Streitigkeiten mit einem Streitwert bis Fr. 30'000.- werden keine Gebühren auferlegt (§ 65a Abs. 3 Satz 1 VRG); die Gerichtskosten sind auf die Gerichtskasse zu nehmen. Der unterliegenden Beschwerdeführerin ist keine Parteientschädigung zuzusprechen (§ 17 Abs. 2 VRG). Der in ihrem amtlichen Wirkungskreis tätig gewordenen Beschwerdegegnerin steht praxisgemäss ebenfalls keine Parteientschädigung zu (VGr, 3. Dezember 2020, VB.2020.00275, E. 10.2).

### **E. 5**

Weil der Streitwert Fr. 15'000.- übersteigt, ist als Rechtsmittel die Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten nach Art. 82 ff. des Bundesgerichtsgesetzes vom 17. Juni 2005 (BGG, SR 173.110) gegeben (Art. 85 Abs. 1 lit. b BGG).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.